



RASSISMUS-MONITORING FÜR DIE FRAUEN*GESUNDHEIT

Rassistische und intersektionale Diskriminierung sichtbar machen
Betroffene beraten und stärken
Medizinische Fachkräfte sensibilisieren

Rassismus und intersektionale Diskriminierung im Gesundheitswesen sind kein Einzelfall. Sie wirken strukturell und haben direkte Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen*. Unser Monitoring setzt genau hier an.

WARUM MONITORING?

- Rassismus wird im Gesundheitswesen häufig individualisiert statt strukturell benannt
- Es fehlen belastbare Daten aus der Perspektive betroffener Frauen*
- Monitoring ist ein zentrales menschenrechtsbasiertes Instrument zur Aufdeckung struktureller Diskriminierung

KONKRETE MAßNAHMEN

- Beratung und konkrete Unterstützung für von Diskriminierung betroffene Frauen*
- Sensibilisierung medizinisches Fachpersonal
- Systematische Dokumentation und Auswertung diskriminierender Vorfälle

WER KANN EINE BESCHWERDE MELDEN?

- Betroffene Personen
- Begleitpersonen (z. B. Sprachmittlung) oder Angehörige
- Menschen, die Diskriminierung im Bereich Frauen*gesundheit beobachtet haben

MELDESTELLE UND KONTAKT

NURA Leipzig e.V.
Feministische Migrant*innenorganisation
Löhrstraße 13 · 04105 Leipzig
www.nura-leipzig.org
@ nura.leipzig

Fachaustausch und Sensibilisierung
monitoring@nura-leipzig.org
+49 163 143 02 99

Unser Spendenkonto
NURA.Leipzig e.V.
IBAN: DE51 8309 4495 0003 5468 61
BIC: GENO DE F1 ETK
EthikBank eG.

Beratung und Beschwerden
beratung@nura-leipzig.org
+49 177 856 76 44

Dieses Projekt wird gefördert durch:

Unser Engagement richtet sich an Frauen, die sich als solche verstehen oder gelesen werden, einschließlich aller FLINTA* mit Flucht- und Migrationsbiografie.



**Welcome
Alliance**
projecttogether

**AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG**